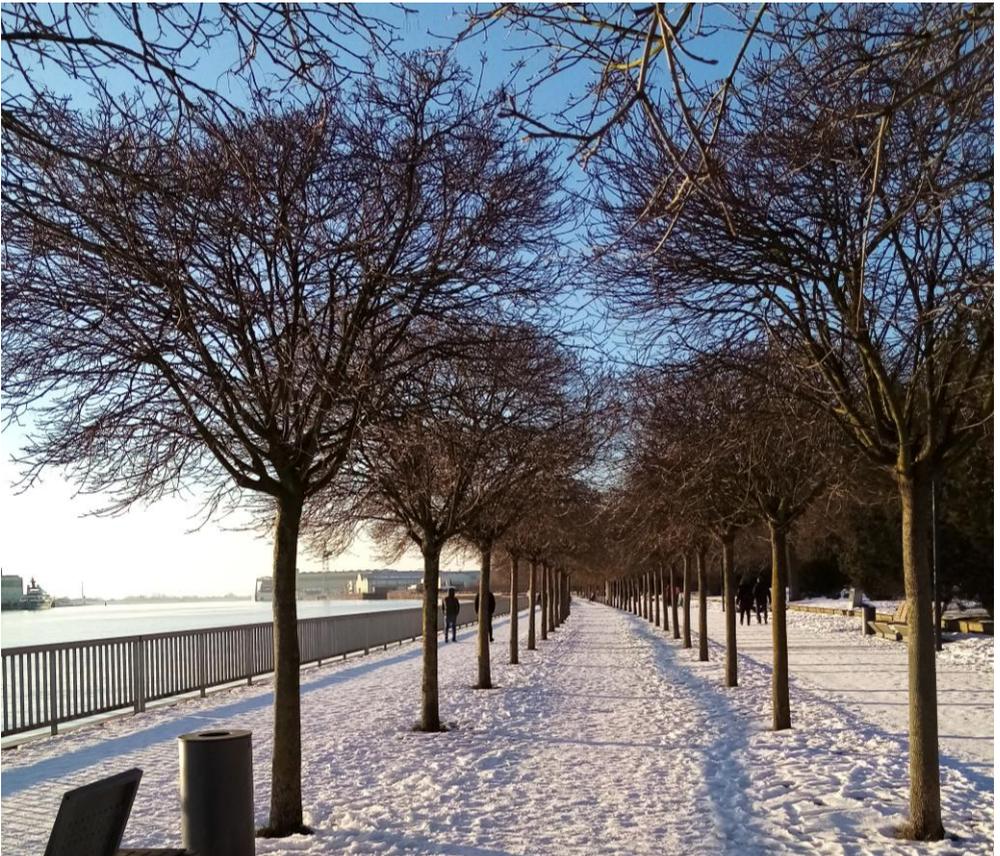


Gemeindebrief

Christuskirche Bremen-Vegesack
Dezember 2022 bis Februar 2023



Liebe Leserin, lieber Leser,

Der Monatsspruch für Dezember 2022 steht im Buch des Propheten Jesaja, Kapitel 11, Vers 6: Der Wolf findet Schutz beim Lamm, der Panther liegt beim Böcklein. Kalb und Löwe weiden zusammen, ein kleiner Junge leitet sie. Unweit von Vegesack geht die Angst vor dem Wolf um: Die Meldungen von Nutztierissen in Schwanewede, wo ich wohne, reißen nicht ab. Meist steht der Wolf in Verdacht. Der Wolf ist vor vielen Jahren in den Landkreis Osterholz zurückgekehrt. Mittlerweile sind drei Wolfsrudel im Landkreis bestätigt. In diesem Jahr häufen sich Wolfssichtungen, aber auch Risse von Weidetieren, insbesondere in der Gemeinde Schwanewede. Die Städter unter Ihnen mögen sich in Bezug auf die Angst vor dem Wolf entspannt zurücklehnen. Viel naheliegender sind den meisten von uns die Angst um die Ausweitung des Krieges, vor den steigenden Lebenshaltungskosten und die Frage, wie wir durch den Winter kommen. Das Bild Jesajas dagegen erzählt uns, ja, es malt uns die zwei Worte aus: Keine Angst. Wenn ein kleiner Junge Raub-

tiere leitet, die weder ihm noch kleineren Tieren Schaden zufügen, dann müssen wir uns vor nichts fürchten. Die Weihnachtserzählung will uns vor allem dies ans Herz legen: Fürchtet euch nicht. Der Heiland ist geboren. Also der Mensch, der sich weniger fürchtete, weil er großes Vertrauen hatte zu seinem Vater, dem Gott des Himmels und der Erde. Der Prophet Jesaja schwelgt geradezu in Bildern, wenn er vom messianischen Friedensreich spricht. Und mit allen Bildern will er doch immer wieder sagen: Ihr müsst euch nicht fürchten. Gottes Nähe ist das Ende der Furcht auf Erden. Friedliche und möglichst furchtlose Weihnachten wünscht Ihnen allen

*Ihre Pastorin Susanne
Nießner-Brose*



Regionalgottesdienst in Bookholzberg

Passend zum Reformationstag lautete das Thema des Regionalgottesdienstes in Bookholzberg, der auch per Live-Stream übertragen wurde: „Vom Erschrecken zum Glück - was Martin Luther für uns erkannt hat“.

Der grundlegende Predigttext steht in Römer 1, 13-17. Pastor Michael Putzke ging insbesondere auf den folgenden

Auszug ein: „der Gerechte wird aus Glauben leben.“

Martin Luthers Zweifel entwickelten sich im Laufe seines Lebens zu einem Glück des Glaubens. Anfangs sah Luther Gott als strafenden Gott an und fürchtete dessen Gerechtigkeit. Er fragte sich, wie er Gottes Gnade erlangen könne. Auch Psalm 31,2 („errette mich durch Deine Gerechtigkeit.“) wirkte angsteinflößend auf ihn. Er fragte sich stets, ob seine Reue ausreichend sei. Martin Luther fürchtete sich vor Gottes Strafgericht und ihn

plagten Selbstzweifel. Irgendwann schlugen die Selbstzweifel in Zorn gegen Gott um.

Zu jener Zeit versuchte sich die Bevölkerung mit Ablassbriefen „frei“ von Sünde zu kaufen und

die Kirche bereicherte sich daran.

Nun stieß Luther auf Römer 1, 17 und erkannte, dass allein Gottes Gnade genügt! Das Leben ist ein Geschenk

Gottes und er bietet uns

jederzeit eine Beziehung zu ihm an und hält seine Treue zu uns. Als Martin Luther dies erkannte, wuchs seine Liebe zu Gott unheimlich. Dank ihm können wir auf diese Erkenntnis auch unsere Beziehung zu Gott aufbauen, statt uns über einen zerstörerischen Selbstzweifel möglicherweise den Zugang zu Gott zu versperrern.

Janina Rogge

Der nächste Regionalgottesdienst findet am 29.1.23 um 11 Uhr in Delmenhorst statt!



Das Friedenslicht aus Bethlehem



Das Friedenslicht ist Zeichen der Freundschaft, Gemeinschaft und Verständigung aller Völker. Pfadfinderinn und Pfadfinder bringen das Friedenslicht nach und durch Deutschland.

Die Reise des Lichtes beginnt Anfang Dezember in der Geburtskirche in Bethlehem. Dort entzündet ein Kind die Flamme, die in einer feuersicheren Box per Flugzeug nach Österreich gebracht wird. Hier entstand 1986 die Aktion "Friedenslicht" als Initiative des ORF (Österreichischer Rundfunk) und seit 1993 ist auch Deutschland dabei.

PfadfinderInnen holen und bringen das Licht zu uns. Sie sagen: "Wir geben das Licht als Zeichen des Friedens an Familien, Vereine, Schulen, Kindergärten, Kirchen, Krankenhäuser, Senioren- und Pflegeheime bis hin zu den Menschen,

die am Rande der Gesellschaft stehen." Am Vorabend des 3. Advent findet diesmal in Wien der Aussendegottesdienst statt. Am 3. Advent ist das Licht schon auf Reisen und kommt am Nachmittag auch in Bremen an.

Am Montag, den 12. Dezember gibt es im Bremer Dom einen großen Weitergabegottesdienst. Viele Menschen holen für sich und ihre Einrichtungen oder Organisationen das Friedenslicht ab. Der ganze Dom erstrahlt voller Kerzenschein aus Laternen und Windlichtern. Auch wir werden das Licht für unser Kirche abholen.

Am Samstag, den 17. Dezember um 14 Uhr wollen wir mit einer adventlichen Weitergabefeier das Friedenslicht zum Abholen bereitstellen. Bitte Laternen oder Windlichter mitbringen. Auch an den folgenden Sonn- und Feiertagen kann das Licht zu den Gottesdienstzeiten abgeholt werden, denn es wird bis Epiphania dem 6. Januar bei uns leuchten.

Manfred Wemken

Friedensandacht

Bis auf weiteres findet an jedem Mittwoch eine Friedensandacht statt.

Gemeinsam wollen wir in dieser Stunde beten, Gottes Wort und andere Texte zum Frieden hören, Kerzen entzünden, einander zuhören und ruhige Musik, insbesondere Friedenslieder hören.

Alle friedensliebenden Menschen sind herzlich willkommen.

Manfred Wemken

Barber Angels

Am 9. Oktober 2022 kamen die „Barber Angels“ in unsere Kirche im Anschluss an die Essensausgabe unserer ökumenischen Obdachloseninitiative. Das sind Friseure, die obdachlosen und armen Menschen kostenlos die Haare schneiden. Wahre Engel!

Susanne Nießner-Brose



Schon gewusst?

...dass wir einen Notebook für unsere Gemeindegemeinschaft geschenkt bekommen haben? Rudi Grützke hat uns zum Abschied in den Ruhestand sein "altes" Notebook überlassen. Dieses wurde dann mit einer größeren SD-Karte nachgerüstet und eröffnet uns neue Möglichkeiten der Gestaltung und Präsentation. Die SD-Karte wurde uns gespendet, weil die beiden Hobby-ITler sehr sozial eingestellt sind. Einer der beiden hat als Kind erlebt, dass seine Mutter in ihrer Not zur Kirche ging und sie dort mit Essen versorgt wurden. Nun freut er sich, dass er auf diese Art und Weise etwas zurück geben kann.

Ulrike Müller



Lebendiger Adventskalender

Auch in diesem Jahr finden sich im Advent – im ganzen Stadtteil verteilt – schön geschmückte Türen und Fenster mit den Zahlen von 1-24. An jedem Abend im Advent (außer sonntags) sind Sie/seid ihr eingeladen, sich vor dem entsprechenden Haus zu treffen – mit einer Kerze oder Taschenlampe im Gepäck. Um Punkt 17.30 Uhr öffnet sich dann die Haustür. Heraus kommen freundliche Gastgeber*innen, die ein adventliches Gedicht oder eine Geschichte vorlesen, etwas Musikalisches vortragen und uns so etwas von der adventlichen Hoffnung weitergeben, die wir gerade besonders brauchen. Mit genügend Abstand (!) können wir auch das ein oder andere Adventslied singen und noch etwas klönen.

Nach 20-30 Minuten gehen wir begleitet vom Adventssegens auseinander.

Die genauen Termine und Adressen finden Sie auf Handzetteln im Foyer!

Jennifer Kauther



Unsere Fürbitte brauchen:



Blumen und die Kaffee-Liste

Auf beiden Listen gibt es Lücken – Bitte eintragen.

Auch Spenden für Blumen und den Kirchenkaffee sind immer willkommen

Kollekte und Weihnachtsoffer an Heiligabend

Die Kollekte an Heiligabend ist für „Brot für die Welt“ bestimmt. Außerdem bitten wir um ein Weihnachtssonderopfer für die Gemeindefarbeit. Kuverts dafür liegen aus.

Ökumenische Bibelwoche

Thema: Kirche träumen

Zwischen Schiffbruch und Aufbruch (Apg 27,13–38).

Gesprächsabende zur Ökumenischen Bibelwoche mit Texten aus der Apostelgeschichte, Ort: Ev. Kirche St. Michael:

Di	14.02.	19.30 Uhr
Mi	15.02.	19.30 Uhr
Do	16.02.	19.30 Uhr

Bring uns Deinen Frieden

„An einem Wintertag sitze ich am Fenster. Schneeflocken fallen langsam und leise vom Himmel. Es kommt mir vor, als stünde die Zeit still. Mein Blick wandert über den verschneiten Garten. Ich sitze im Haus am Kamin. Alle freuen sich auf Weihnachten- besonders die Kinder.

Ich gehe am Weihnachtsabend durch die Straßen- es ist dunkel und der Schnee fällt leise. Ich sehe überall beleuchtete Fenster und geschmückte Tannenbäume.

Die Menschen sind fröhlich und wirken glücklich bewegt, während sie Weihnachtslieder singen und Geschenke auspacken.

Ja- Christus, Du Friedensfürst- Du kamst zu uns auf diese Erde.

Wir bitten Dich:

wirke wieder Wunder HERR- bring uns Deinen Frieden!“

Janina Rogge



Termine Dezember

- Do 01.12. 15.00 Uhr Seniorenkreis
- So 04.12. 10.00 Uhr Gottesdienst**
Predigt: Diakon i. R. Fritz Armbrust
- Mi 06.12. 17:30 Uhr Lebendiger Adventskalender
Ort: bei Brunhilde Dehn, Schulkenstr. 1
- So 11.12. 10.00 Uhr Gottesdienst**
Predigt: Pastorin U. Burkhardt-Kibitzki/
Pastor J. Kibitzki
- So 18.12. 10.00 Uhr Gottesdienst**
Predigt: Laienprediger Manfred Wemken
- Sa 24.12. 16.00 Uhr Christvesper**
Predigt: Pastorin Susanne Nießner-Brose
17.30 Uhr Offene Tür
- Mo 26.12. 15.30 Uhr Weihnachtsfestgottesdienst**
mit Kaffeetrinken - Predigt: Pastorin
Susanne Nießner-Brose
- Sa 31.12. 17.00 Uhr Altjahresabend**
Gemeinsamer Gottesdienst in der ev.-ref.
Kirche Aumund, Pezelstr. 27
Predigt: Pastorin Susanne Nießner-Brose
19.00 Uhr Offene Tür in der Christuskirche

Abwesenheit der Pastorin: 27.-30.12. Urlaub

Dezember 2022

„Der Wolf findet Schutz beim Lamm, der Panther liegt beim Böcklein.
Kalb und Löwe weiden zusammen, ein kleiner Junge leitet sie.“

Jesaja 11,6

Termine Januar

- So 01.01. 11.00 Uhr Neujahr, Gottesdienst**
Predigt: Pastorin Ulrike Bänsch
oder Pastorin Elisabeth Säger
- Do 05.01. 15.00 Uhr Seniorenkreis
- So 08.01. 10.00 Uhr Gottesdienst**
Predigt: Pastorin Susanne Nießner-Brose
- So 15.01. 10.00 Uhr Gottesdienst**
Predigt: Diakon i. R. Fritz Armbrust
- So 22.01. 10.00 Uhr Gottesdienst**
Predigt: Pastorin Susanne Nießner-Brose
- So 29.01. 11.00 Uhr Regionalgottesdienst**
in der Christuskirche Delmenhorst,
Bremer Str. 26
Predigt: Pastorin Susanne Nießner-Brose

Abwesenheit der Pastorin:

- 02.-04.01.23 Urlaub
13.-15.01.23 Seminar für Mitarbeitende der Obdachloseninitiative
in Bredbeck

Januar 2023

„Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Und siehe, es war sehr gut.“
1. Mose 1,31

Termine Februar

- Do 02.02. 15.00 Uhr Seniorenkreis
- So 05.02. 10.00 Uhr Gottesdienst**
Predigt: Pastorin Susanne Nießner-Brose
Anschließend Gemeindeversammlung
- So 12.02. 10.00 Uhr Gottesdienst**
Predigt: Pastor i.R. Jochen Weisheit
- So 19.02. 10.00 Uhr Gottesdienst zum Abschluss der Ökumenischen Bibelwoche**
in der Ev.-ref. Kirche Aumund, Pezelstr. 27,
Thema: Zwischen Schiffbruch und Aufbruch
(Apg 27,13–38).
Kein Gottesdienst in der Christuskirche!
- So 26.02. 10.00 Uhr Gottesdienst**
Predigt: Marnie Haase

Februar 2023

„Sara aber sagte: Gott ließ mich lachen.“

1. Mose 21,6

„Eisernes“ Organistenjubiläum

Aus der Laudatio von Margrit Buck auf Karl-Heinz Minke anlässlich seines 65. Dienstjubiläums als Organist:

Das Erntedankfest erinnert uns jedes Jahr daran, dass wir für sehr vieles dankbar sein können. Und deshalb ist es jetzt und heute der richtige Ort und die richtige Zeit uns bei jemandem zu bedanken, der uns über Jahre, eigentlich Jahrzehnte, nämlich 65 Jahre lang, den Gottesdienst mit seinem Orgelspiel bereichert, unseren Gesang begleitet, aber auch musikalische Events maßgeblich mitgestaltet und verantwortet hat.

Lieber Kalle, es ist nun wirklich an der Zeit, dass wir uns bei Dir ganz herzlich für Deinen Dienst bedanken. Und wir finden es nicht selbstverständlich, dass wir uns all die Jahre auf Dich verlassen konnten und Du diese lange Zeit unser Organist warst. Diese Zuverlässigkeit, ja dass es jemanden gab, auf den man sich selbstverständlich verlassen kann, hat unsere ganze Gemeindefarbeit geprägt und enorm erleichtert.

Vor 65 Jahren wies Dich Paul Lessmann, der das Harmonium in der Kirche in der Halenbeckstraße spielte, in diese Aufgabe ein. Er hatte gehört, dass Dein Großvater Dir Orgelunterricht in der reformierten Kirche Blumenthal ermöglicht hatte. Und dieses sollte nicht ungenutzt bleiben. Von diesem Zeitpunkt an, war es selbstverständlich, dass Du auch den Gemeindegang begleitest hast. Einige von uns werden sich noch an das Harmonium erinnern, das durch einen Blasebalg betrieben wurde. Und dieses geschah zunächst per Hand. Dann wurde als große Errungenschaft ein Staubsaugermotor angeschafft, durch den der Blasebalg betrieben wurde. Dein größter Wunsch war es, Musik zu studieren. Dieser Wunsch wurde in Deiner Familie sehr kontrovers und intensiv diskutiert. Sogar Dein Onkel, Werner Minke, der in den USA lebte, schaltete sich mit ein. Dir wurde dringend geraten, einen vernünftigen Beruf zu ergreifen. Denn der Beruf des Musikers wurde als ein Hungerleider-Beruf angesehen. Und Du folgtest den Empfehlungen und wurdest

„Eisernes“ Organistenjubiläum

Handelskaufmann. Das führte dann dazu, dass Du Deine vielen Geschäftsreisen so organisiertest, dass Du nach dem Gottesdienst

losfuhrst und am Sonnabend zurückkamst, aber nicht zu spät, damit Du noch für die Lieder für den Gottesdienst üben konntest.

Du bist jetzt während der letzten 65 Jahre unser Organist und keiner kann sich so richtig vorstellen, dass es einmal anders

sein sollte. Wir möchten uns ganz herzlich bei Dir bedanken und wünschen Dir Gottes Segen, weiterhin noch viel Freude an der Musik und an der Aufgabe. Wenn es Dir einmal zu viel wird, sag rechtzeitig Bescheid, denn wir genießen immer noch Deine Prä- und Postludien und vor allen Dingen die Liedbegleitung, die so ist, dass jeder in der Gemeinde gut mitsingen kann, weil sie sich

nicht stur nach den metrischen Vorgaben sondern nach den Menschen richtet.

Du hast diese Aufgabe ja ehrenamtlich übernommen.

Wenn Du 55,00€ pro Gottesdienst, wie es üblich ist, erhalten hättest, käme eine ganz schön hohe Summe

zusammen. Von den 65 Jahren kann man zehn Jahre abziehen, weil Du ja auch ab und zu Urlaub hattest und ein Jahr in den USA verbracht hast.

Und dann errechnet sich eine Summe von 157 300€.

Leider können wir Dir dieses nicht geben.

Aber dafür bekommst Du eine Vegesacker Kiste mit vielen leckeren und nahrhaften Sachen.

Vielen Dank!

*Im Namen der ganzen Gemeinde
Bremen-Vegesack
Margrit Buck*



Weihnachtsaktion der EmK-Weltmission



Weihnachtsaktion 2022

Lebensräume schützen

Mit einer Spende ab 10 Euro wirken Sie daran mit, der ursprünglichen Bevölkerung Brasiliens ihre Heimat zu erhalten.

Helfen Sie, Heimat zu bewahren!

HEIMAT bewahren

Spendenkonto IBAN: DE65 5206 0410 0000 4017 73 • Verwendungszweck: G4122

Evangelisch-methodistische Kirche
Weltmission
www.emkweltmission.de

Auch dieses Jahr möchten wir uns an der Weihnachtsaktion der EmK- Weltmission beteiligen. Sie lautet "HEIMAT bewahren" und ist zugunsten indigener Völker in Brasilien bestimmt.

Schon vor der Eroberung und Inbesitznahme ihres Landes durch die Europäer lebten viele verschiedene indigene Volksgruppen in Brasilien. Seit dem 16. Jahrhundert wurden sie dann aus ihren angestammten Lebensräumen vertrieben. Heute bleiben ihnen nur kleine Reservate als "geschützte" Lebensräume.

Unsere Partnerkirche, die Methodistische Kirche in Brasilien unterstützt die indigene Bevölkerung mit fünf Projekten. Ziel aller Projekte ist es Lebensraum zu schützen, die Sprache und Kultur zu stärken.

Am 1. Advent ,Sonntag, den 27. November 2022 wollen Irmhild Schmolz und ich dieses Projektes kurz vorstellen und eine Türkollekte erheben.

Der Seniorenkreis wird bei seinem Treffen am Donnerstag, den 1. Dezember 2022 ebenfalls für diese Aktion sammeln.

Weihnachtsaktion der EmK-Weltmission

Für eine Spendenbescheinigung bitte die Tüte Missionsopfer nutzen mit dem Vermerk "Brasilien".

Eine Überweisung der Spende auf unser Gemeindep konto ist ebenfalls möglich, bitte "Brasilien" im Verwendungszweck angeben.

Diese Weihnachtsaktion wird bei uns bis zum 3. Advent, den 11. Dezember 2022 laufen.

Ulrike Schmidt



Jahreslosung 2023

*Du bist ein Gott, der
mich sieht.*

Genesis 16,13

Ferien in Framnäs

Framnäs ist ein wunderbarer Ort in Schweden. Seit vielen Jahren halten wir – Kathrin und Rainer Mittwollen - dort Sommerfreizeiten. Im Jahr 2023 möchten wir zu einer Freizeit vom 29. Juli bis zum 11. August einladen. Zur Zielgruppe gehören Familien mit Kindern oder Jugendlichen, (selbstverständlich auch Alleinerziehende). Junge Erwachsene und geländegängige Senioren sind uns ebenso willkommen!

Das weitläufige Anwesen mit alten schwedischen Häusern liegt traumhaft am Örensee in West-Småland, mitten zwischen Wald und Kuhwiesen. Es bietet viele Möglichkeiten zum Spielen, Schwimmen, Kanu fahren, Angeln, Volleyball- und Fußballspielen usw.

Bis 1939 gehörte Framnäs der Gräfin Ridderstolpe, einer Nichte von Alfred Nobel. Ihr Wohnhaus ist noch ziemlich im Originalzustand erhalten. Sie hat das Anwesen der methodistischen Kirche in Schweden vermacht, die es seitdem als Freizeiteinrichtung nutzt.

Es gibt mehrere wichtige Treffpunkte, an denen wir als

Freizeitgruppe zusammenkommen: In der alten Kapelle machen wir unsere Morgen- und Abendrunde, unsere Gottesdienste und wir erleben dort biblische Geschichten und Bibelarbeiten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Der Steg vor „Sjöstugan“ (dem Haus am See) ist Ausgangspunkt für Kanutouren und gleichzeitig Treffpunkt für das abendliche Lagerfeuer.

Zum Schwimmen nutzt man am besten den Steg vor dem Haus „Saga“ (Märchenhaus). Hier gibt es auch eine finnische Sauna. Eine weitere Badestelle ist besonders für Kinder und Nichtschwimmer geeignet, weil es hier sehr flach ins Wasser geht. Auch die Gräfin muss wohl Nichtschwimmerin gewesen sein, denn diese Bucht heißt „Grevinnans badplats“.

In den Speisesaal ruft uns die Glocke zu typisch schwedischen Mahlzeiten: Um 10:00 Uhr ist „Frukost“, um 13:30 „Fika“ = Kaffee/Teezeit, um 17:00 gibt es mit „Middagen“ die Hauptmahlzeit und um 19:30 das „Kvällsmat“ = Abendessen. Gekocht wird rustikal und lecker.

Die Küche ist aber auch gut auf Diät-Anforderungen eingestellt. Unsere Freizeit lebt von einem Wechsel aus gestalteten und freien Tagen. An den gestalteten Tagen beschäftigen wir uns vormittags mit einer biblischen Geschichte und teilen uns nach gemeinsamem Beginn dazu in Altersgruppen auf. Nachmittags werden verschiedene workshops angeboten. An den Tagen zur freien Verfügung kann man einfach das Gelände mit seinen vielfältigen Möglichkeiten nutzen – oder auf eigene Faust Ausflüge machen. Dazu bietet sich z.B. das nahe gelegene Gränna an, wo es ein kleines Museum für Polarforschung gibt – vor allem aber eine Reihe von Geschäften, in denen man die Herstellung von Polkagriser (Zuckerstangen) oder Knäkkebröd beobachten kann. Von Gränna aus lassen sich auch gut Wanderungen starten oder eine Fährfahrt auf die Insel Visingsö in Schwedens zweitgrößtem Binnensee, dem Vättern. Wer technisch interessiert ist, kommt im Betriebsmuseum von Husquarna auf seine Kosten oder kann sich auf der anderen Seite des Ören in

einem Motorradmuseum umschauen. Wer eine 2-Stunden-Fahrt nicht scheut (und auch ein bisschen tiefer in die Tasche greifen mag) kann nach Vimmerby zu Astrid Lindgrens Värld fahren. Fürs Bullerby-Feeling kann man auch einfach in Framnäs bleiben – es stellt sich dort ganz von selbst ein!

Für die Anreise ist jeder selbst verantwortlich (z.B. per Fähre von Travemünde oder Kiel, oder per Auto über Dänemark und Öresund, oder per Bahn und Bus). Der Freizeitpreis in Framnäs beträgt umgerechnet pro Erwachsenen ca. 650,- Euro und für Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 16 Jahren etwa 340 Euro. Kinder unter 8 Jahren sind frei. Familien zahlen maximal 3 Erwachsenenpreise. Anmeldungen erbeten unter rainer.mittwollen@emk.de bis 14. Januar 2023!

Rainer Mittwollen



Sternenglanz und Engelswort

**„Wieder naht die dunkle Zeit,
in der es hell wird
durch Sternenglanz
und Engelswort.**

**Du, Gott, kommst näher,
Tag für Tag,
um unter uns zu wohnen
als Licht der Welt.**

**Zieh ein
in unsere Wohnungen
und unser Leben,
leuchte in uns und durch uns.**

**Damit es hell wird
an dunklen Tagen,
an düsteren Orten
und in verfinsterten Herzen.“**

**(aus dem Buch "Momente, die dem
Himmel gehören" von Tina Willms)**

Kontakt zu unserer Gemeinde

Christuskirche Bremen-Nord | Georg-Gleistein-Str. 1 | 28757 Bremen
bremen-vegesack@emk.de

Pastorat | Pastorin Susanne Nießner-Brose,
Tel. 04209 986 7175, susanne.niessner-brose@emk.de

Bezirkslaienführerin: Susan Minke, Tel: 0421 6365621 Susan2u@gmx.de
Laienmitglied: Margrit Buck, Tel: 0421 661448, margritbuck@t-online.de

Raumvermietung: Manfred
Wemken, Tel: 0177 3408008,
christuskirche@email.de

Seniorenkreis „Rostfrei“
Jeden 1. Donnerstag im Monat
um 15.00 Uhr in der Kirche
Kontakt: Brigitte Bögershausen
0421-661381

Walk & Talk
Jeden Freitag um 10.00 Uhr
Treffpunkt: Im Löh

Feierabend Andacht
Jeden 4. Freitag im Monat um 18
Uhr

Obdachlosentreff - Mittagstisch
Jeden Sonntag um 13 Uhr
Ulrike Bänsch 0421 243 60 47

Hauskreise

Der *Hauskreis Suppe & Mehr*
trifft sich am 3. Freitag im Monat
Kontakt: Hannelore Reinhold
0421 664907

Der *Hauskreis Vegesack* trifft sich
am 3. Mittwoch im Monat. In der
Ferienzeit treffen sich die
Mitglieder nach Absprache. Im
Herbst und Winter entscheiden
wir je nach Pandemielage.
Kontakt: Margrit Buck 0421
661448

Blockflötengruppe: – Margit
Buck 0421 661448

Spenden bitte an: Evangelische Bank, IBAN DE13 5206 0410 0005 0287 36

Wer sind wir?

Unsere Evangelisch-methodistische Kirche in Vegesack ist eine kleine aber persönliche Gemeinde. Wir sind eine Freikirche, die sich durch Spenden finanziert. Für Menschen, die sich unserer Kirche (Gemeinde) anschließen, gilt die Einladung, die Gemeinschaft nach ihren Möglichkeiten mit zu gestalten und zu unterstützen. Diese Art des Gemeindelebens hat ihren Ursprung bei dem Begründer John Wesley, der in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts Kindern Bildung ermöglichen wollte, indem er ihnen sonntags mit Hilfe der Bibel Lesen und Schreiben beibrachte. Sein Motto lautete „Der Glaube, der durch die Liebe tätig ist.“

Wir Methodisten sind davon überzeugt, dass vor Gott alle Menschen gleich sind. Deshalb finden in der methodistischen Kirche Glaubende und Suchende ihren Platz. Es gibt keine Denkverbote für das Reden über den Glauben, über das Leben, über Gott und die Welt. Ausgangspunkt des Nachdenkens und der offenen und weitherzigen Begegnung ist die Bibel als Grundlage des Glaubens.

Sie sind herzlich eingeladen, Kontakt zu unserer Gemeinde aufzunehmen. Weitere ausführliche Informationen über die Evangelisch-methodistische Kirche finden Sie im Internet unter www.emk.de

Impressum

Redaktionsteam: Susanne Nießner-Brose, Ulrike Müller, Janina Rogge

Satz & Layout: Kerstin Elbing

Druck: Der Druck des Gemeindebriefes erfolgt in der Naturschutzkollektion der Gemeindebriefdruckerei in Groß Oesingen.

Fotos: Titel Ulrike Müller, S. 2, 5. Nießner-Brose, S. 13 Minke, S. 17 Mittwollen. Nicht gesondert gekennzeichnete Bilder: Pixabay CC0

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 7. Februar 2022



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

